

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Lichtenhagen

---

Sitzungstermin: Dienstag, 26.11.2013  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 20:00 Uhr  
Ort, Raum: Kolping Initiative, Eutiner Straße 20, 18109 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### **Anwesende Mitglieder**

##### **Vorsitz**

Ralf Mucha SPD

##### **reguläre Mitglieder**

Barbara Rosenow BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Maja Woest CDU

Vera Petzold DIE LINKE.

Fred - Jürgen Büchner DIE LINKE.

Dr. Adelheid Pevestorf DIE LINKE.

Bernd Woldtmann SPD

Chris Günther CDU

Ingrid Köpke Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09

Dr. Rolando Schadowski FDP

Joachim Hoppe FÜR Rostock

##### **Verwaltung**

Martina Koch Ortsamt Nordwest 2

Astrid Bobert Ortsamt Nordwest 2

##### **Gäste**

Christian Weiß Geschäftsführer Gesellsch. f.  
Wirtschafts- und  
Technologieförderung Rostock  
mbH

Monika Schmidt Seniorenbeirat Lichtenhagen

Rainer Fabian Kolping Initiative MV gGmbH

#### **Tagesordnung:**

##### **(öffentlich)**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2013
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 5.1 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder und des Seniorenbeirates
- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 7 Aktuelles Thema
- 7.1 Ideenaustausch mit Rostock Business
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 Integrationskonzept für die Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2013/BV/4916
- 9 Anträge
- 10 Verschiedenes

**Protokoll:**

(öffentlich)

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Mucha eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. 10 von 11 Mitgliedern sind anwesend. Herr Mucha begrüßt Frau Barbara Rosenow, B 90 /Grüne, als neues Ortsbeiratsmitglied von Lichtenhagen und verpflichtet sie per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten im Ortsbeirat.

Jetzt sind 11 von 11 Mitgliedern anwesend.

**TOP 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung**

Der Tagesordnungspunkt 7.1. wird hinter den Punkt 3 gezogen. Die Tagesordnung wird mit 11 Ja stimmen angenommen.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2013**

Die Niederschrift vom 29.10.2013 wird ohne Änderungen mit 10 Ja Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Der Besitzer des Gartenrestaurants „Uns Goren“ bittet den Ortsbeirat um Mithilfe. Das Tiefbauamt hat eine Auflage erteilt, die Hinweisschilder für das Lokal an der Warener /Neustrelitzer Str. müssen entfernt werden. Aber ohne diese Schilder findet man die Gaststätte

nicht und das würde zu massiven Einkommensverlusten führen.  
Herr Mucha wird sich nach Möglichkeit mit Herrn Tiburtius in Verbindung setzen.

## **TOP 5 Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches**

Frau Koch informiert:

Vom Amt für Stadtgrün liegt ein Empfehlungsschreiben zur Beschlussfassung betreffs „Erste Aktualisierung des Landschaftsplanes der Hansestadt Rostock“ und eine Schreiben betreffs „Sanierung Kinderspielplatz Neustrelitzer Str.“ zur Einsicht im OA/NW2 vor.

Die Liste der Bauanträge und Baustellen liegt zur Einsicht im OA/NW2.

Das Problem, Gehwegreinigung Teterower Str. bzw. Bützower Str., soll bereits am 06.11.2013 behoben worden sein.

## **TOP 5.1 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder und des Seniorenbeirates**

Herr Hoppe verliest und übergibt dem Ortsbeiratsvorsitzenden ein Schreiben mit den positiven und negativen Eindrücken in Lichtenhagen. (Schreiben geht an alle Ortsbeiratsmitglieder).

Frau Schmidt/Seniorenbeirat:

Es hat sich einiges getan in Lichtenhagen. Die Zuarbeit des Seniorenbeirates zu den Problemen liegt bereits seit September 2013 dem Ortsbeirat vor. Viele der angesprochenen Punkte wurden bereits oben erwähnt.

Herr Mucha: Die Liste ist nicht in Vergessenheit geraten. Zu gegebener Zeit wird man sich darum kümmern.

Frau Schmidt:

Es wird nochmals um ein Gespräch mit dem ÖPNV gebeten, ob eine Veränderung der Buslinie in die Verlängerung der Mecklenburger Allee (neues Wohngebiet) möglich ist. Dort wohnen viele ältere Einwohner und Einwohnerinnen und für diese ist der weite Fußweg zur nächsten Straßenbahnhaltestelle sehr beschwerlich.

Herr Mucha:

Zu diesem Punkt wurde bereits mit dem ÖPNV gesprochen. Es wurden Testbusfahrten durchgeführt, Ampelphasen überprüft usw.

Leider alles ohne Erfolg.

Aber der Seniorenbeirat könnte das persönliche Gespräch mit der RSAG in Betracht ziehen, vielleicht ist dies hilfreicher als der Weg über die Ämter.

## **TOP 6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates**

Herr Mucha informiert:

In der nächsten Ortsbeiratssitzung werden Themenvorschläge für das Jahr 2014 besprochen.

Die Umfrage in Lichtenhagen ist im Internet noch bis zum Sonntag geschaltet. Hier ist eine hohe Beteiligung zu verzeichnen, auch wenn es am Anfang einige technische Probleme gab. Bisher sind über 500 Fragebögen eingegangen.

Die Grobübersicht der Auswertung hierzu wird ca. im Januar 2014 vorliegen und die Präsentation des Gutachtens ist für 03/2014 geplant.

Am 27.11.2013 findet im Rathaus das Treffen mit der Präsidentin der Bürgerschaft mit den Ortsbeiräten der Hansestadt Rostock statt.

**TOP 7.1     Ideenaustausch mit Rostock Business**

Herr Mucha begrüßt Herrn Christian Weiß, Marketing Direktor der Gesellschaft für Wirtschaft- und Technologieförderung Rostock mbH und übergibt ihm das Wort.

Herr Weiß ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Vor 10 Jahren kam er nach Rostock. Die Gesellschaft wurde am 28.02.2003 gegründet und hat heute 11 feste und 2 zeitlich begrenzt angestellte Mitarbeiter.

Die Gesellschaft ist strukturgebend – kundenorientiert – vorausschauend. Diesen Werten ist das Team von Rostock Business verpflichtet.

Rostock Business versteht sich als strukturgebender und kompetenter Dienstleister für das Marketing des Wirtschaftsstandortes Rostock. Als Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung sind sie Mittler zwischen Wirtschaft und Hansestadt, der Partner der lokalen Wirtschaft, der Vermarkter der Stadt auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Vision, welche die Gesellschaft antreibt, ist klar und einfach: Wir wollen Rostocks Erfolg als führendes Wirtschaftszentrum im Nordosten vorantreiben.

„Wachsen, Werben, Ansiedeln“ - das sind die Säulen und dienstleistungsorientierten Aufgaben von Rostock Business. Die Gesellschaft ist regelmäßig auf Leitmesse mit hohem Kundenpotenzial präsent, schließt ständig neue Unternehmenskontakte durch Direktansprache und knüpft Netzwerke zu potenziellen Partnerunternehmen und Kunden sowie Ministerien und Verwaltung.

Die Gesellschaft hilft bei Personalgewinnung, übernimmt das Genehmigungsmanagement, sowie die Recherche des idealen Standortes.

Sie vermitteln Kontakte zu Forschungsinstitutionen, Vertriebes- und Kooperationspartner.

Eine Reihe von Erfolgen waren in den letzten 10 Jahren zu verzeichnen.

Eine Analyse dazu ergab, dass über 9000 Arbeitsplätze geschaffen werden konnten und Investitionen in Millionen Höhe getätigt wurden.

Über die Internetseite [www.rostock-business.de](http://www.rostock-business.de) kann man sich über die Gesellschaft näher informieren.

Herr Mucha bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Fragerunde.

Herr Mucha: Was hält Herr Weiß von der Initiative des Landes zur Bürgerbeteiligung bei Windkraftanlagen ?

Her Weiß: Die Idee an sich ist gut. Die Umsetzung ist aber immer abhängig von der Zeit und dem Dialog.

Zum Thema Windenergie muss man sich klar sein, dass es immer ein Eingriff in die Landschaft ist. Bis jetzt hatten z.B. Bauern nicht viel davon, wenn sie Flächen für die Windkraftanlagen zur Verfügung stellten. Optisch ist die Schmerzgrenze jetzt erreicht, deshalb sollen Betroffene auch mitbeteiligt werden. Es gibt jetzt bereits die 70/30 Regelung, die die Aufteilung der Steuereinnahmen betrifft. Diese soll sich zu Gunsten der Gemeinden, auf deren Grund die Windkraftanlagen stehen, noch verschieben.

Herr Mucha: Welche Möglichkeiten sieht man für die Förderung von Lichtenhagen durch Rostock Business?

Her Weiß: Im Prinzip ist die Rostocker Business für alle Stadtteile da. Lichtenhagen hat nun mal keine großen Gewerbeflächen. Wenn es kleinere Flächen gäbe, müsste man schauen, ob schon Gewerbe angesiedelt ist und was sich sinnvoll gestalten und fördern ließe.

Frage: Was bringt Rostock die Verbindungen zum Südbaltikum?

Herr Weiß: Noch gar nichts, weil es Windkraftanlagen bisher nur im Gebiet vom Darß gibt.

Aber für die Zukunftsorientierung darf man es nicht aus den Augen verlieren.

Herr Hoppe: Welche Bedeutung hat Rostock als Standortpunkt?

Ist Rostock ein Regiopol?

Herr Weiß: Rostock entwickelt sich immer weiter. In den letzten Jahren hat sie eine sehr gute Dynamik an den Tag gelegt. Die Hansestadt hat viele Sympathiepunkte, die Umgebung reizt die Unternehmen, es gibt eine hohe Lebensqualität und die Nähe zu den Nordländern ist nicht von der Hand zu weisen.

Zum Thema Regiopol – Rostock hat ein Alleinstellungsmerkmal, d.h. im Norden ist Wasser, drum herum noch sehr viel freie Flächen.

Herr Schadowski:

1) Ist ein kommunaler Betrieb nicht Konkurrenz für die privaten Betriebe (z.B. Energiewirtschaft)?

2) Welche Möglichkeit sieht Rostock Business eine Analyse zu den Radwegen über den Rostocker Brink zu entwickeln und diese eventuell als Radweg in die öffentlichen Radwegkarten mit ein zu beziehen?

3) Ist die Kaikante in Rostock wirklich schon voll belegt?

Herr Weiß:

1) Es handelt sich hier um kein kommunales Unternehmen. Und z.B. Windanlagen, hier fließt der meiste Gewinn an die Gemeinde, wo die die Anlagen stehen.

2) Das Thema Radwege gehört eher in das Gebiet des Tourismus. Dafür gibt es ein eigenes Marketing. Für diese Ideen wäre es gut Herrn Fromm von der Tourismuszentrale ins Boot zu holen.

3) Platz an der Kaikante von Rostock ist noch da. Es wird aber sehr genau geprüft, welche Unternehmen an die Kaikante kommen oder welche auch im Kaihinterland (d.h. max. 800 m vom Wasser weg) angesiedelt werden können.

## TOP 8    **Beschlussvorlagen**

### TOP 8.1    **Integrationskonzept für die Hansestadt Rostock** **Vorlage: 2013/BV/4916**

Der Ortsbeirat bittet um die Darstellung und Einarbeitung der finanziellen Belastung für diese Beschlussvorlage.

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt das Integrationskonzept für die Hansestadt Rostock (Anlage).

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

### **TOP 9 Anträge**

keine

### **TOP 10 Verschiedenes**

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 17.12.2013 um 18.30 Uhr in der Gartengaststätte „Uns Goren“, Warener Str. 53 a, 18109 Rostock, statt.

Thema: „Themenvorschläge für die Arbeit des Ortsbeirates 2014“